

Europäische Totentanz-Vereinigung  
Bundesrepublik Deutschland e.V.

Präsidentin: Dr. Uli Wunderlich  
Josephstr. 14, D-96052 Bamberg  
Fax (+49) 0951 2972859  
Bankverbindung: Konto-Nr. 10 38 165  
Kasseler Sparkasse, BLZ 520 503 53

## Beitrittserklärung

Ich, \_\_\_\_\_  
Name  
\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer  
\_\_\_\_\_  
PLZ, Wohnort  
\_\_\_\_\_  
E-Mail

möchte ab Kalenderjahr \_\_\_\_\_ Mitglied der ETV werden. Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 40, für Paare € 55, ermäßigt € 20 (Studierende bis zum 35. Lebensjahr gegen Bescheinigung).

Ich ermächtige die ETV, den Mitgliedsbeitrag in Höhe von € \_\_\_\_\_ von meinem Konto Nr. \_\_\_\_\_ bei der \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_ jährlich einzuziehen.

Diese Einzugsermächtigung ist nur für Konten in Deutschland gültig. Sie kann jederzeit widerrufen werden.

Ich habe keinen Wohnsitz in Deutschland und zahle meinen Mitgliedsbeitrag in Höhe von € \_\_\_\_\_ zuzüglich € 5 (Übersee € 10) für durch höhere Versandkosten anfallende Gebühren jährlich, spätestens zum 20. Januar auf das angegebene Konto ein.  
SWIFT-Code: HELADEF1KAS oder  
IBAN: DE79 5205 0353 0001 0381 65

Datum

Unterschrift

Europäische Totentanz-Vereinigung  
Dances Macabres d'Europe  
Bundesrepublik Deutschland e.V.

Eine  
Gemeinschaft  
von Forschern,  
Künstlern und  
Sammlern  
stellt sich vor

[...]  
*Der Mond, der hat alles in Helle gebracht,  
Der Kirchhof, er liegt wie am Tage.  
Da regt sich ein Grab und ein anderes dann:  
Sie kommen hervor, ein Weib da, ein Mann,  
In weißen und schleppenden Hemden.*  
[...]  
*Nun hebt sich der Schenkel, nun wackelt das Bein,  
Gebärden da gibt es vertrackte;  
Dann klipperts und klapperts mitunter hinein,  
als schlug man die Hölzlein zum Takte.*  
[...]  
Johann Wolfgang von Goethe, 1813

Zuschriften und Anfragen bitte an die Präsidentin  
der Europäischen Totentanz-Vereinigung  
Dr. Uli Wunderlich  
Josephstraße 14, D-96052 Bamberg  
Tel. (+49) 0951 2972832, Fax (+49) 0951 2972859  
<http://www.totentanz-online.de>  
Mail: [webmaster@totentanz-online.de](mailto:webmaster@totentanz-online.de)

## Totentanz

In der Regel denkt man beim Wort "Totentanz" an mittelalterliche Gemäldezyklen auf Kirchen- und Friedhofsmauern oder an frühneuzeitliche Drucke. Tatsächlich finden sich Totentänze bis in die Gegenwart in vielfältiger Gestalt, sei es in Literatur, darstellender Kunst oder Musik.

Die Quellen, aus denen sich dieses Genre entwickelt hat, liegen im literarischen Bereich. Seit dem 13. Jahrhundert sind sog. Vado-mori-Gedichte bekannt, in denen sich Repräsentanten einzelner Stände darüber beklagen, daß sie sterben müssen. Angeregt durch verwandte Darstellungen in der bildenden Kunst wie den Triumph des Todes oder die Begegnung der drei Lebenden und der drei Toten entstanden Kombinationen: Texte, in denen nicht nur die Sterbenden, sondern auch personifizierte Todesgestalten reden, und Bilder, die mit solchen Dialogen ergänzt worden sind.

Im 15. Jahrhundert hat der Totentanz von Frankreich ausgehend seinen Siegeszug angetreten und sich in kurzer Zeit in ganz Europa ausgebreitet: Ein berühmtes Beispiel der Frühzeit ist der Zyklus auf der Mauer des Kirchhofs von Saints Innocents in Paris, entstanden um 1425. Es folgen monumentale Werke in Dijon, Basel, Ulm, London, Straßburg, Berlin und Lübeck.

Seither haben sich einige der bekanntesten Künstler mit diesem Thema auseinandergesetzt: Ernst Barlach, Charles Baudelaire, Bertolt Brecht, Lovis Corinth, Charles Dickens, Walt Disney, Otto Dix, Friedrich Dürrenmatt, Michael Ende, Gustave Flaubert, Johann Wolfgang von Goethe, Heinrich Heine, Hans Holbein, Alfred Hrdlicka, Horst Janssen, Gottfried Keller, Stephen King, Alfred Kubin, Thomas Mann, Matthäus Merian, Edvard Munch, Harald Naegeli (der Sprayer von Zürich), Rainer Maria Rilke, Peter Paul Rubens, Jean Tinguely und viele andere.

## Europäische Totentanz-Vereinigung

Die Geschichte der europäischen Totentanz-Vereinigung läßt sich bis in die 70er Jahre zurückverfolgen. Von Frankreich ausgehend bildeten sich Gruppen in der Schweiz, den Niederlanden, Italien und Skandinavien. Die deutsche Sektion wurde 1993 gegründet.

Der Verein bemüht sich um die Förderung von Wissenschaft und Forschung, von Kunst und Gestaltung im Zusammenhang mit Totentänzen und verwandten Themen. Ziel ist die Steigerung des Bekanntheitsgrades dieses Genres sowie seine kontinuierliche und systematische Erforschung.

Der Satzungszweck wird verwirklicht durch

- die Durchführung je einer Jahrestagung an wechselnden Orten im deutschsprachigen Raum,
- die Anlegung eines Totentanz-Archivs und einer -Bibliographie,
- die Förderung des Erfahrungsaustausches unter den Mitgliedern durch die Publikation des monatlich erscheinenden Mitteilungsblattes *Totentanz aktuell* und des wissenschaftlichen Jahrbuchs *L'art macabre*,
- die Erteilung von Auskünften an Interessenten, insbesondere Studierende, und die Unterrichtung der Öffentlichkeit durch die Medien, besonders aber im Internet,
- die Organisation von Ausstellungen sowie die Unterstützung von Maßnahmen zur Erhaltung von Totentanz-Darstellungen im deutschsprachigen Raum.

## Mitgliedschaft

Die Europäische Totentanz-Vereinigung lädt Kunstfreunde und Wissenschaftler, die am Thema Totentanz interessiert sind, zur Mitgliedschaft ein.

Mitglieder erhalten eine Jahresgabe und einmal monatlich die Zeitschrift *Totentanz aktuell*. Der Besuch unserer Tagung ist für sie kostenlos. Sie können das Jahrbuch *L'art macabre* zum Sonderpreis (ca. 50% Ermäßigung) beziehen.

Die Europäische Totentanz-Vereinigung ist berechtigt, für steuerliche Zwecke Spendenbestätigungen auszustellen, da alle Zuwendungen ausschließlich gemeinnützigen oder wissenschaftlichen Zwecken zugeführt werden. Die Mitgliedsbeiträge sind wie Spenden absetzbar.